

Aufruf des Präsidenten der Volkssolidarität

An alle Mitglieder und MitarbeiterInnen der Volkssolidarität

Berlin, 4. September 2015

70 Jahre Volkssolidarität – Solidarität leben!

Helfen Sie dabei mit, für Flüchtlinge menschenwürdige Lebensbedingungen zu sichern!

In diesen Wochen begeht unser Verband den 70. Jahrestag seiner Gründung. Damals galt es, nach dem verbrecherischen Nazi-Krieg Menschen in Not zu helfen.

Zum Glück leben wir in einem Land, das seit damals keinen Krieg mehr erlebt hat. Trotzdem erfahren wir, dass unser Land für eine wachsende Zahl von Flüchtlingen, vor allem aus Kriegsgebieten, zu einem Zufluchtsort wird. Viele der Flüchtlinge kommen aus Ländern, in denen bittere Not, Hunger und Perspektivlosigkeit herrschen. Sie alle haben ein legitimes Recht auf menschenwürdige Lebensbedingungen.

An vielen Orten unseres Landes ist die Hilfe für Flüchtlinge beeindruckend. Auch in der Volkssolidarität beteiligen sich viele unserer Mitglieder und MitarbeiterInnen an Hilfsaktionen. Das verdient unsere Hochachtung.

Ganz im Sinne der Frauen und Männer, die die Volkssolidarität 1945 gründeten, rufe ich alle Mitglieder und alle MitarbeiterInnen dazu auf, diese Welle der Solidarität weiter zu verstärken. Den 70. Jahrestag unseres Verbandes sollten wir mit vielfältigen Aktionen zur Unterstützung von Flüchtlingen verbinden – unabhängig davon, aus welchen Gründen sie flüchten mussten.

Ich bitte Sie, entsprechend der Bedingungen vor Ort alle Möglichkeiten zu nutzen, um zu helfen! Wir brauchen Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr aktives Mittun, um Flüchtlingen eine neue Heimat zu geben – in ähnlicher Weise, wie dies die Volkssolidarität auch in der unmittelbaren Nachkriegszeit mit ihren vielfältigen Aktivitäten vorgelebt hat.

Was kann man tun? Gebraucht werden Geld- und Sachspenden. Besondere Unterstützung benötigen Kinder, Jugendliche und Familien sowie ältere Menschen. Das reicht vom Spielzeug, über Hygieneartikel, Bettzeug und Geschirr bis hin zu Fahrrädern und vielem mehr. Helfen Sie bei der Begleitung von Flüchtlingen, z. B. bei der ärztlichen Versorgung oder bei der Kinderbetreuung. Dort, wo es sich anbietet, sollten wir auch Flüchtlinge zu den vielen Festveranstaltungen der Volkssolidarität anlässlich des 70. Jahrestages einladen. Und wir sollten Flüchtlingen die Möglichkeit bieten, in unserem Verband mitzuwirken.

Die Vorstände der Kreis, Stadt- und Regionalverbände der Volkssolidarität bitte ich, alle Möglichkeiten zu prüfen, um sich gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen in lokale Bündnisse einzubringen, die die Willkommenskultur vor Ort organisieren.

Nicht übersehen werden dürfen die brutalen Angriffe rechtsextremer Kräfte gegen Flüchtlinge. Es ist eine Schande, wenn heute Flüchtlingsunterkünfte angezündet und Menschen in Not verbal oder tödlich attackiert werden. Dafür gibt es keinerlei Rechtfertigung. Treten Sie solchen Entwicklungen entschieden entgegen. Zeigen Sie, dass Sie für die gelebte Solidarität unseres Verbandes stehen!

Dr. Wolfram Friedersdorff